

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 01.09.1735-01.01.1736

28. November 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529)

Das in'serst, das zu einem selbst ist an
auswendig, das in den Mund nehmen können,
noch auch, von andern als in Jostes Woll
Contra angewendet werden. Das Jost
Contra zu einem Willen halten, über die
Nase legen zu am meisten, für Jost
was mit einer kleinen Wunde für und
für gewiss, das Jost was das meisten
Haut das es leicht gewiß geben müßte,
Lamen den das und die gewiss, das für
nicht zu beweisung anlassen sollte, da
wissen man zu einem Medico, das Jost
aber ging vor, bis das es nicht gewiss.

S. 59.

Nun wieder zu den propriis zu kommen,
so was den 28. Jost nicht vorhanden
und das ist einige Lösung beweisung, habe
es auf dem Magen: unser tägliches Leben
und Jost, und das ist nach Jost kam

was der Herr schon da; Halleluja.

Der 2te Gesang: Gott z. uns und anderswärts
uns z. gl.

Der Herr ist gnädig von dem, von seiner
sonderbaren Wohlthaten und Wohlthaten
benutzen, wenn wir wollen. Daß wir
nämlich bei Mangel des Chors
und Chors nur gewalt zu ihm selbst
sollen, so was sehr sehr willig offener offener
nachher selbst, so ist es der Herr selbst
nicht geschehen, daß wir dasin geschehen
in der Meinung, als wenn wir bald alles
Wohl sehen, folglich auf eine Gelegenheits
auf Gott zu vertrauen, die sind dabei das
alles selbst ist, zu verlassen. In dem ist also
in dem einen Sinn der Sache, kommt es auf
die Gedanken, daß selbst alle Wohl
haben, auf die Gelegenheits an Gott zu vertrauen
nicht verlassen werden, die an sich selbst
eine ganz sehr willige Gabe ist, die uns zu
warten werden: Gleiches nun, daß es Gottes